



2003/38 Antifa

<https://jungle.world/artikel/2003/38/deutsches-haus>

Deutsches Haus

<none>

Bei einer Kontrolle von Gaststätten wurden am 10. September eine 28jährige Polin und eine 40jährige Kroatianerin wegen eines Verstoßes gegen das Ausländergesetz in Gießen (Hessen) festgenommen. In einem beschleunigten Verfahren wurde die Polin zu fünf Monaten und zwei Wochen Haft auf drei Jahre Bewährung verurteilt. Die Kroatianerin erhielt eine Geldstrafe in der Höhe von 200 Euro. Beide sollen abgeschoben werden. Am 9. September wurde ein 20jähriger Afrikaner in Arnstadt (Thüringen) vom dortigen Amtsgericht zu 15 Tagessätzen zu je fünf Euro Strafe verurteilt, weil er gegen die so genannte Residenzpflicht verstoßen hatte. Der Asylbewerber, der im Asylbewerberheim in Ictershausen untergebracht ist, hatte sich unberechtigterweise in München aufgehalten. Das Statistische Bundesamt teilte am 8. September, dem Weltbildungstag, mit, dass es in Deutschland unterschiedliche »Ausländeranteile in weiterführenden Schularten« gebe. Während von den Schülerinnen und Schülern in Gymnasien vier Prozent einen ausländischen Pass besäßen, seien es an Hauptschulen 18 Prozent. In integrierten Gesamtschulen liege der Anteil bei 13, in Sonderschulen bei 16 Prozent. Während acht Prozent der deutschen Absolventen die allgemeinbildenden Schulen ohne Abschluss verließen, seien es unter den ausländischen knapp 20 Prozent. 26 Prozent der deutschen, aber nur elf Prozent der ausländischen Jugendlichen erlangten die Hochschul- bzw. Fachhochschulreife. »In keinem anderen Industrieland entscheidet die Herkunft so klar über den Schulerfolg wie in Deutschland«, resümierte der Spiegel. Am 7. September griffen zwei Männer in Berlin-Hellersdorf einen 33jährigen Türken, der als Verkäufer an einem Gemüsestand arbeitete, mit leeren Bierflaschen an, riefen »Heil Hitler« und beschimpften ihn mit fremdenfeindlichen Parolen. Die beiden 25 und 26 Jahre alten Deutschen wurden festgenommen. Der 26jährige war ein Häftling auf Freigang. Der Türke wurde leicht verletzt. Ebenfalls am 7. September griffen vier Männer am S-Bahnhof Baumschulenweg in Berlin einen 24jährigen Iraner an. Die vier Unbekannten beschimpften den Mann, der gerade Waren für eine Bäckerei entlud, schlugen und traten ihn, bis er bewusstlos wurde. Der Iraner musste mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Der Staatsschutz ermittelt. In Leegebruch (Brandenburg) schändeten Unbekannte am 7. September das Mahnmal für die Zwangsarbeiter des früheren Konzentrationslagers Sachsenhausen. Sie ordneten nach Angaben der Polizei vor dem Mahnmal Steine in der Form eines Hakenkreuzes an. Vier Bulgaren, die am 4. September auf einer Baustelle in Offenbach (Hessen) bei Verputzarbeiten erwischt wurden, wurden inzwischen abgeschoben. Die Männer hatten keine Arbeitserlaubnis. Am 3. September verteidigte der Berliner Finanzsenator Thilo Sarrazin (SPD) die Erhöhung der Gebühren für Kindertagesstätten in der Stadt. Auf einer Veranstaltung mit 200

Wirtschaftsprüfern und Anwälten sagte Sarrazin: »Es wird getan, als ob wir Kinder ins Konzentrationslager schickten.« sw

© Jungle World Verlags GmbH